

Handball – Bezirk Achalm-Nagold

„Ein Sportfunktionär mit Leib und Seele“

Landesehrennadel für Rolf Kindler

Magstadt (red) - Der im letzten Jahr nach 25 Jahren an der Spitze des Handballbezirks Achalm-Nagold ausgeschiedene Rolf Kindler (Magstadt) wurde am vergangenen Sonntag mit der Landesehrennadel ausgezeichnet.

Den Rahmen für die Ehrung bildete der traditionelle Neujahresempfang der Heimatgemeinde des 69-jährigen Rolf Kindler. Magstadts Bürgermeister Hans-Ulrich Merz überreichte die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg zusammen mit Hans Artschwager (Hildrizhausen), Präsident des Handballverbandes Württemberg (HVW), der zusammen mit der Vertreterin der Bezirksjugend, Andrea Steegmüller, die Laudatio auf Kindler hielt.

Hans Artschwager: „Als Sportler, Schiedsrichter, Kampfrichter, aber insbesondere auch als Sportfunktionär mit Leib und Seele stellte sich Rolf Kindler seit annähernd einem halben Jahrhundert in den Dienst seines Heimatvereins SV Magstadt, des Bezirks Achalm-Nagold und des Handballverbands Württemberg.“ Bereits als aktiver Handballer im Jahr 1966 übernahm Rolf Kindler im SV Magstadt erste ehrenamtliche Aufgaben wie Jugendbetreuer und Jugendleiter. Ab 1969 war er aktiver Schiedsrichter, im Handballkreis Nagold bekleidete er von 1982 bis 1989 das Amt des Schiedsrichterwartes. Von 1979 bis 1982 war bereits als Männer-Spielwart für den Nagolder Kreis mit damals rund 30 Vereinen tätig. Damals begann auch die enge Zusammenarbeit mit dem Technischen Leiter des Bezirks Karl-Heinz Berkemer (Calw), der den Spielbetrieb im Kreis Nagold bereits seit den 60er Jahren organisierte. Rolf Kindler: „Wir haben die Angelegenheiten im Bezirk eigentlich immer sauber im Lot gehabt.“ Berkemer, der ebenfalls bis zum vergangenen Jahr, das Führungsgespann im Bezirk mit Kindler bildete, war bei der Ehrung in der Magstadter Gemeindehalle ebenfalls zugegen.

Ab 1991 übernahm Rolf Kindler den Vorsitz im Kreis und trieb 2000 nachhaltig die Fusion mit dem Kreis Achalm voran. Artschwager: „Ein besonderes Anliegen war ihm die Förderung des Handballnachwuchses. Bezirks- und Minispielfeste, VR-Talentiade, der Grunschul-Aktionstag – der Bezirk Achalm-Nagold war immer dabei, neue Wege zu gehen.“ Als Mitglied des HVW-Präsidiums habe er „wesentlichen Anteil an der Einwicklung unserer Sportart“, so Artschwager. Er ging dabei besonders auf die Rolle von Kindler als „Präsidentenmacher“ ein. Hans Artschwager. „Denn sowohl mein Vorgänger und Ehrenpräsident Bernhard Bauer – wie auch ich selbst sind durch sein Werben für die Aufgabe der Führung des HVW ermutigt worden.“ Mit mehr als 12 000 Mitgliedern ist der Bezirk, den Kindler im Juni 2016 an Eberhard Gloger (Ehningen) übergab, der zweitgrößte im Handballverband Württemberg. Unter den derzeit 425 Mannschaften sind 300 Mini- und Jugendmannschaften und über 200 Schiedsrichter. „Der Bezirk ist bestens für die Zukunft aufgestellt“, lobte Hans Artschwager.

Eine sehr emotionale Rede hielt Jugendvertreterin Andrea Steegmüller, die ebenfalls dem SV Magstadt angehört. Rolf Kindler sei einer der Menschen, „die mehr tun als ihre Pflicht.“ Sie brach vor allem eine Lanze für das Ehrenamt. Denn es gäbe Menschen, „die sich lauthals gebärden, aber noch nie etwas für andere oder die Allgemeinheit getan haben.“ Steegmüller: „Die Welt lebt aber nicht von diesen Menschen und sie überlebt auch nicht mit diesen Menschen – Nein, die Welt lebt von den Menschen, die sich nicht lauthals gebärden, die man nicht hört. Menschen, die was tun und anpacken, überall wo jemand gebraucht wird.“



Bezirksfunktionäre gratulieren (von links) Jugendvertreterin Andrea Steegmüller, Bezirksvorsitzender Eberhard Gloger, Gabi Kindler, Schatzmeister Wolfgang Schmid, Rolf Kindler, HVW-Präsident Hans Artschwager und der ehemalige Bezirksspielleiter Karl-Heinz Berkemer